

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N^o 44.

Dresden, den 2. Juni

1864.

Vierundvierzigste öffentliche Sitzung der Ersten Kammer am 25. Mai 1864.

Inhalt:

Registrandenvortrag von Nr. 367 bis 369. — Entschuldigung. — Berathung des Berichts der zweiten Deputation über Abtheilung F des Ausgabebudgets, das Militärdepartement betreffend. Allgemeiner und specieller Theil, Position 39. — Verlesung und Genehmigung des Protokolls der heutigen Sitzung. — Feststellung der Tagesordnung für die nächste Sitzung.

Präsident von Friesen eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 15 Minuten in Anwesenheit von 35 Kammermitgliedern und in Gegenwart des Herrn Staatsministers von Rabenhorst, sowie der Herren königl. Commissare Generalmajor von Zeschau und Adjutant Oberlieutenant von Kirchbach.

Präsident von Friesen: Das Protokoll über die gestrige Sitzung ist bereits verlesen worden. Auf der Registrande befinden sich nur drei Nummern; der Herr Secretär wird die Güte haben, dieselben vorzutragen.

Secretär Wimmer verliest:

(Nr. 367.) Schriftlicher Bericht der vierten Deputation der Ersten Kammer über die Petition des Stadtgemeinderaths zu Lengefeld, das dasige Gerichtsgebäude betreffend.

Präsident von Friesen: Wird nächstens auf eine Tagesordnung kommen.

(Nr. 368.) Beschwerde des Kammerers Hauffe zu Neschwitz wegen verweigerter Entschädigung für entzogene Verbiethungsrechte.

Präsident von Friesen: Wird an die Zweite Kammer abzugeben sein, weil dort über ähnliche Gegenstände Bericht zu erstatten ist.

(Nr. 369.) Protokoll extract der Zweiten Kammer vom 23. Mai 1864, enthaltend die Berathung über das allerhöchste Decret, die Zoll-, Steuer-, Handel- und Schifffahrtsverhältnisse betreffend.

Präsident von Friesen: Ist sogleich an die zweite Deputation abgegeben worden.

Es ist für heute zu entschuldigen Herr Kreisvorsitzender Kasten wegen Unwohlseins. Sonst ist weiter Nichts anzuzeigen; es kann daher sofort zur Tagesordnung übergegangen werden, zum Vortrage des Berichts der zweiten Deputation über Abtheilung F des Ausgabebudgets, das Militärdepartement betreffend.*)

Referent Kammerherr von Erdmannsdorff:

Bericht

der zweiten Deputation der Ersten Kammer über Abtheilung F des Ausgabebudgets das Militärdepartement betreffend.

Innerhalb der letzten fünfzehn Jahre hat keine Abtheilung unseres Ausgabebudgets so viele Klagen und Angriffe hervorgerufen, als das Militärbudget.

Der Landtag 1850/51 fand unsere Armee nahezu verdoppelt und das Gesamtpostulat für das Militärdepartement von 1,344,024 Thlrn. auf 2,014,909 Thlr. gestiegen.

Seitdem zieht sich durch alle Kammerverhandlungen wie ein rother Faden die Klage über die Stärke unserer Armee. Die letzten fünf ordentlichen Landtage haben mit einander gewetteifert in Versuchen der mannigfachen Art, um eine Verminderung der Armee herbeizuführen. Die ständischen Schriften zu den Budgets der letzten fünf Finanzperioden geben insgesammt diesem Streben in allgemeinen Anträgen zu Abtheilung F des Budgets Ausdruck.

Man würde aber sehr irren, wollte man die Erfolglosigkeit dieser zeitherigen Bemühungen schlechthin nur auf Ungeneigtheit der hohen Staatsregierung setzen. Dieselbe hat vielmehr stets sich bereit erklärt, jede mit den Pflichten gegen den Bund vereinbare Sparsamkeit eintreten zu lassen.

Das Festhalten an den Bundespflichten ist es also, welches dem Ministerium eine Verminderung der Armee unmöglich erscheinen ließ.

Daß aber diesen Pflichten vollständig genügt werden solle und müsse, darüber sind, zur Ehre der sächsischen Volksvertretung sei es gesagt, die Kammern mit der Regierung stets gleicher Meinung gewesen.

*) s. L. M. II. R. S. 1138, 1180, 1207, 1240, 1612 fgg.